

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: J. K., (Altphilologie); J. G., (Anglistik); L. A., (Biologie); D. W., (Chemie); L. B., (Ethno-Musik); A. E., (EZW); A. S., (Geographie); P. H., (Geologie); S. E., (Germanistik); P. D., (Geschichte); L. K., (Kunstgeschichte); J. K., (LAS); A. M., (Medizin); M. W., (Molekulare Medizin); V. B., (Philosophie); P. W., (Physik); J. R., (Politik); L. F., (Psychologie); S. R., (Rechtswissenschaften); A. B., (Romanistik); K. B., (SIJ); H. K., (Skandinavistik); L. A., (SozioGen); J. E., (Sport); C. N. S., (TF); D. R., (Theologie); N. K., (Wirtschaftswissenschaften); P. K., (Campus Grün 1); N. R., (Campus Grün 3); N. K. (Juso HSG (1) #1); F. P., (Juso HSG (2) #1); A. R., (Juso HSG (1) #2)

Abwesend: Arch. + Altert.wiss., FHU, Kulturanthropologie, Mathematik, Pharmazie, Slavistik, Zahnmedizin, Campus Grün (3), Volt College Group Freiburg (1), Volt College Group Freiburg (2), Juso HSG #2 (2), Die Mitte

Präsidium: K. H., T. K.

Protokollführung: M. S.

Vorstand: J. H., A. H., B. S.

Gäste: M. G., J. R., S. B., B. S., J. C. M.

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 3

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 19.12.2023
- 3) Anmerkung zur Tagesordnung

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Bericht der Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit
- 3) Bericht aus dem Senat

TOP 2 Abstimmungen

- 1) V. B. (SVB-Gremium)
- 2) Ideelle Unterstützung Förster*innencafé (FöCa)
- 3) Urabstimmung über die Einführung eines Vollsolidarmodells für das Deutschlandticket an der Uni (Vorstand)

TOP 3 Bewerbungen

- 1) SVB-Gremium (J. R.)
- 2) SVB-Gremium (K. S.)
- 3) SVB-Gremium (L. S. M.)

TOP 4 Finanzen

- 1) Marxismus und Feminismus [nachträglich]

TOP 5 Sonstige Anträge

- 1) Weitergehende ideelle Unterstützung – Gegenmaßnahme

TOP 6 Diskussion

- 1) Aufwandsentschädigung Präsidium (Vorstand)

TOP 7 Termine und Sonstiges

- 1) Ämter in der VS und Universität
- 2) Palästina spricht. Demo am Samstag
- 3) Kundgebung gegen Antisemitismus
- 4) Mediziner*innen Party im TiK (Freitag)

TOP 0 **Formalia**

1) **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 22 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 2 Fachbereiche zu Beginn der Sitzung ruhen.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 30 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

2) **Genehmigung des Protokolls vom 19.12.2023.**

Das Protokoll vom 19.12.2023 wird genehmigt.

3) **Anmerkungen zur Tagesordnung**

Keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

TOP 1 **Berichte**

1) **Vorstandsbericht**

Der Bericht wird vorgestellt.

Juso HSG #1: Was ist der Anlass, dass die Namen geschwärzt werden?

Vorstand: Darüber können wir nicht im Detail reden.

Präsidium: Kann man das nicht allgemein als Datenschutz beschreiben?

Vorstand: Ja, es geht um Datenschutz.

2) **Bericht der Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit**

Der Bericht wird vorgestellt.

Politik: Gibt es konkrete Dinge, die wir als Studierende tun können?

Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit: Ein Fortschritt waren die 75% Erhöhung der Arbeitszeit, die jetzt vom Rektorat beschlossen worden ist, doch es ist noch nicht vorbei. Ihr könnt weiter Druck machen. Vor allem geht es zentral um die räumliche Barrierefreiheit. Studierende oder Angehörige der Uni können mir räumliche Barrieren melden.

Wenn es irgendwann eine zentrale Infostelle gibt, kann es dort weitergetragen werden. Ihr könnt euch auch im Referat für „Studieren ohne Hürden“ engagieren. Aktuell ist es nicht besetzt. Am besten ist, wenn Betroffene für sich selbst sprechen und nicht ich für die Betroffenen.

Kunstgeschichte: Ich wünsche mir mehr Transparenz. Wie werden Nachteilsausgleiche beschlossen? Ich finde das sehr intransparent. Wer entscheidet, ob es einen Nachteilsausgleich gibt? Haben Sie da Kapazitäten, etwas zu verändern?

Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit: Momentan habe ich nicht die Kapazitäten. Es gibt Unterschiede bei den Prüfungsämtern wie geurteilt wird. Ich stehe im Kontakt mit den Prüfungsämtern und schreibe Stellungnahmen. Bei schwierigen oder strittigen Fragen, werde ich gefragt. Die Prüfungsämter entscheiden das dann. Es gibt klare Rechtsprechungen, an denen sich die Uni orientieren sollte. Was wünschst du dir, was transparent wäre?

Kunstgeschichte: Ich habe von einem Fall gehört, wo Lehrpersonen pro Prüfung selber entscheiden, ob es einen Nachteilsausgleich gibt. Bei meinem Studiengang musste ich meinen Nachteilsausgleichsantrag bei dem Prüfungsausschuss einreichen. Ich wünsche mir ein uniübergreifendes Gremium, wo Leute drinnsitzen, die sich auskennen. Bei der GeKo frage ich mich, wer bearbeitet das? Wer entscheidet das? Sind die Personen fähig dazu?

Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit: Bei den Prüfungsämtern und Prüfungsausschüssen ist es unterschiedlich, wer mich einbezieht. Ich werde das auf der Konferenz mit allen Prüfungsämtern ansprechen, dass das Vorgehen vereinheitlicht werden sollte. Ein Schritt wäre, dass jedes Prüfungsamt auf seiner Homepage sein Vorgehen beschreibt. Am Ende ist es dennoch die Hoheit der Prüfungsämter. Die Uni ist nicht zentral organisiert. Es gibt unterschiedliche Fakultäten, die jeweils ihre Entscheidungshoheit haben. Ich kann auf meiner Homepage etwas dazu schreiben. Ich bleibe in Kontakt mit den Prüfungsämtern, um zu schauen wie der Prozess abläuft.

Campus Grün 2: Wie soll diese inklusive Prüfungsordnung, von der du geredet hast, aussehen?

Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit: Das ist noch ganz unklar. Das weiß ich noch nicht. Ich würde mich an ein Projekt heranwagen und das beispielhaft an einer Prüfungsordnung durchführen. Wo sind dort Hürden? Haben sich andere Hochschulen schon damit beschäftigt? Klassische Hürden sind engmaschige Fristen. Auch mit Nachteilsausgleich kann oft nicht daran gerüttelt werden. Bei Jura gibt es zum Beispiel eine Hausarbeit und eine Klausur, die aufeinanderfolgend geschrieben werden müssen. Das ist recht schwierig und nicht per Nachteilsausgleich trennbar. Nach der Prüfungsordnung von Sport als anderes Beispiel muss man alles können. Es gibt doch auch Paralympics. Warum muss man alles im Sport können? Man könnte doch auch eine Ausgleichsprüfung machen. Es gab Menschen, die eine bestimmte Sportart aufgrund ihrer Erkrankung nicht können. Sie konnten ihr Studium nicht abschließen. Am Staatsexamen ist noch weniger zu rütteln.

Geschichte: Was bedeutet der Einbruch in der Statistik in dem Jahr 2021/22? Gibt es einen Zusammenhang mit den Anfragen, die es gab?

Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit: Da besteht in keinsten Weise ein Zusammenhang. Es ist kein Bruch. Die Zahl ist auf recht hohem Niveau, vor allem im Vergleich zu den letzten 10 Jahren. Es gibt 61 beantragte Nachteilsausgleiche. Bei 370 Leuten war der Nachteilsausgleich präsent in der Beratung. 61 ist da sehr wenig.

3) **Bericht aus dem Senat**

Der Bericht wird vorgestellt.

SozioGen: Gibt es eine Möglichkeit, etwas im Senat zu ändern? Können wir demonstrieren, dass wir das blöd finden?

Senatsmitglied: Das Landeshochschulgesetz bestimmt das. Es wird also in der Politik entschieden. Man könnte das an die Uni tragen und fragen, ob eine Initiative gestartet werden kann. Wir können Druck machen und unsere Stimme erheben, aber ich zweifle sehr, dass das Rektorat uns unterstützt.

Juso-HSG #2: Für mich klingt das wie ein Feudalstaat. Ist die Ansprache mit „Magnifizenz“ im Senat generell üblich? Ist es ein generelles Problem, dass die Professor*innen in ihrem Saft schwelgen und machen, worauf sie Bock haben? Wie machen das die Studierendenvertretenden?

Senatsmitglied: Ein Professor macht das regelmäßig, der ist aber auch sehr eigen. Wir sprechen die Rektorin mit Namen an. Die Professor*innen im Senat werden für ihre Anwesenheit bezahlt, für sie ist das Arbeitszeit. Wir, als die studentische Vertretung, bekommen kein Geld und auch keine ECTS-Punkte. Ein Professor neben mir, hat während einer Senatssitzung Mails beantwortet. Ein anderer hat sich Beiträge auf katholisch.de durchgelesen.

Medizin: Ihr seid zu sechst im Senat. Wieso steht 9 auf der Folie?

Senatsmitglied: Ich habe die Promovierendenvertretung mit reingenommen. Es sind 5 gewählte Studis, ein beratendes Mitglied und 3 gewählte Promovierende.

Ethno-Musik: Wie werden Professor*innen gewählt?

Senatsmitglied: Wir wählen unsere Vertretungen. Alle Professor*innen einer Fakultät wählen aus ihren Reihen zwei Vertretungen.

Juso-HSG #2: Sind die Senatssitzungen öffentlich?

Senatsmitglied: Es ist nichts öffentlich außer Wahlen. Eine halbe Stunde geht das. Der Rest der Sitzungen ist vertraulich

Juso-HSG #2: Ist es möglich, diese öffentlich stattfinden zu lassen?

Senatsmitglied: Die Personalangelegenheiten im Senat sind laut Landeshochschulgesetz vertraulich. Über jede weitere Vertraulichkeit entscheidet die jeweilige Hochschule selbst.

TF: Der Jahresbericht der Rektorin ist auch öffentlich. Es gibt anonymisierte Protokolle, die nach einem halben/dreiviertel Jahr Verspätung veröffentlicht werden. Die Themen kann man erahnen. An sich ist das sehr mager.

TOP 2 Abstimmungen

Abstimmungen StuRa vom 09.01.2024

1) Abstimmung: "Valentin Biehrer (SVB-Gremium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 84 Stimmen, also mehr als 42.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Valentin Biehrer (SVB-Gremium)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| Nr. | Option | % der Stimmen vor Nein |
|-----|--------------------------------|------------------------|
| 1 | Valentin Biehrer (SVB-Gremium) | 98.81 |
| 2 | Nein | 0.00 |

2) **Abstimmung: "Ideelle Unterstützung FörsterInnencafe (FöCa)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 84 Stimmen, also mehr als 42.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ideelle Unterstützung FörsterInnencafe (FöCa)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| Nr. | Option | % der Stimmen vor Nein |
|-----|---|------------------------|
| 1 | Ideelle Unterstützung FörsterInnencafe (FöCa) | 100.00 |
| 2 | Nein | 0.00 |

3) **Abstimmung: "Urabstimmung Vollsolidarmodell für das Deutschlandticket an der Uni (Vorstand)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 33.40% von 84 Stimmen, also mehr als 28.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Nein
2. Gruppe
 - Urabstimmung Vollsolidarmodell für das Deutschlandticket an der Uni (Vorstand)

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| Nr. | Option | % der Stimmen vor Nein |
|-----|--|------------------------|
| 1 | Urabstimmung Vollsolidarmodell für das Deutschlandticket an der Uni (Vorstand) | 11.90 |
| 2 | Nein | 0.00 |

Es wird keine Urabstimmung stattfinden.

4) **Abstimmung: "Solidarisierung mit den BesetzerInnen der Donndorf-Druckerei (Vorstand)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 84 Stimmen, also mehr als 42.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Solidarisierung mit den BesetzerInnen der Donndorf-Druckerei (Vorstand)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| Nr. | Option | % der Stimmen vor Nein |
|-----|---|---------------------------|
| 1 | Solidarisierung mit den BesetzerInnen der Donndorf-Druckerei (Vorstand) | 78.57 |
| 2 | Nein | 0.00 |

TOP 3 Bewerbungen

1) **SVB-Gremium (Jule Reinauer)**

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Juso-HSG #2: Bist du in einer Studentenverbindung?

Jule: Nein.

GO-Antrag: Aussprache in Abwesenheit gemeinsam.

Ohne Gegenrede angenommen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

2) **SVB-Gremium (Karolina Strese)**

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Juso HSG #2: Bist du in einer Studentenverbindung?

Karolina: Nein.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

3) **SVB-Gremium (Lea Sofie Maier)**

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Juso HSG #2: Bist du in einer Studentenverbindung aktiv?

Lea Sofie: Nein.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

TOP 4 Finanzen

1) *Marxismus und Feminismus [nachträglich]*

Beantragt sind 300,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 7.752,60€ von 7.752,60€ für dieses Quartal (4. Quartal 23/24).

Der Finanzantrag wird vorgestellt.

Campus Grün 1: Was heißt [nachträglich]?

Präsidium: Es gibt für euch bis zur Abstimmung beziehungsweise dem Stattfinden der Veranstaltung keine Möglichkeit etwas zu ändern, weil die Veranstaltung zu dem Zeitpunkt, an dem ihr abstimmt, bereits stattgefunden hat. Es heißt auch, dass eine Gruppe bei Durchführung der Veranstaltung nicht weiß, ob sie das Geld bekommt. Der StuRa kann keinen Änderungsantrag stellen. Auch zählen bei der Abstimmung alle Stimmberechtigten, nicht nur diejenigen, die auch tatsächlich abstimmen. Wenn ein stimmberechtigter Fachbereich nicht abstimmt, dann wird das als 0 Euro gewertet.

Geographie: Wann ist der Vortrag?

Vorstellende: Am Samstag um 17 Uhr im AStA Gebäude, Belfortstraße 24.

TOP 5 Sonstige Anträge

1) *Weitergehende ideelle Unterstützung – Gegenmaßnahme*

Die Gruppe stellt sich vor.

Gegenmaßnahme: Wir sind eine Gruppe, die Bildungsarbeit zu Antikapitalismus macht. Außerdem machen wir Diskussionsveranstaltungen oder auch Lesekreise. Zuletzt haben wir eine Veranstaltung zu Klimagerechtigkeit und Kapitalismus gemacht und geschaut, ob es dabei Zusammenhänge gibt. Einen Lesekreis zu Konsumkritik gibt es auch.

Campus Grün 1: Seid ihr studentisch orientiert?

Gegenmaßnahme: Wir sind theoretisch für alle offen. Vorwiegend sind bei uns aber Studierende aktiv.

Politik: Wo gibt es Infos über die Lesekreise?

Gegenmaßnahme: Wir sind gerade dabei, die Gruppe neu zu strukturieren. Wenn es soweit ist, gibt es Infos über unsere Website und Social Media Accounts. Spätestens in zwei Wochen steht es auf der Website, Telegram usw. Eventuell haben wir dann einen anderen Namen, momentan steht zur Diskussion „Gruppe für Gesellschaftskritik“.

TOP 6 Diskussion

1) *Aufwandsentschädigung Präsidium (Vorstand)*

Der Diskussionspunkt wird vorgestellt.

Vorstand: Wir haben das Anliegen, dass die Arbeit des Präsidiums mehr wertgeschätzt werden sollte. Das Präsidium arbeitet sehr viel pro Woche und sie kriegen quasi nichts. Die Menschen, die im AStA arbeiten, wollen wir fairer behandeln. Es geht um die Erhöhung des Sockelbeitrages auf 160€. Mit den Sitzungsgeldern zusammen wären das jährlich maximal 3000€. Diese dürfen nicht überschritten werden, da es sonst keine Aufwandsentschädigung mehr ist, sondern als Minijob gewertet wird. Wenn das aktuelle Präsidium aufhört, wird es schwierig eine Person für diesen Hungerlohn zu finden. Es ist blöd, dass dieses Amt so konstruiert ist, dass nur Menschen das

machen können, welche andere finanzielle Quellen wie Nebenjob, Unterstützung durch ihre Eltern, BAföG etc. bekommen. Geld und Aufwand stehen in keinem Verhältnis zueinander. Es geht nicht um einen Lohn, sondern darum dass der Aufwand fairer „entschädigt“ wird.

Politik: Habt ihr wirklich so viel Aufwand pro Woche?

Präsidium: Ungefähr. Wir haben keinen Stundenzettel, den wir einreichen oder einreichen müssen. Wir machen das, was anfällt. Mal ist das mehr, mal weniger. Im Großen und Ganzen ist das aber der Durchschnittswert.

Campus Grün 1: Woher soll das Geld kommen?

Vorstand: Wir planen mehr Defizit ein. Es ist eine irrelevant kleine Menge an Geld, das zugleich dann auch nicht in anderen Töpfen fehlt.

Gast: Das Arbeitspensum ist sehr viel und ich sehe keine Grund, das nicht zu machen. Das ist ein super erster Schritt für eine angemessenere Entschädigung von Ämtern.

Vorstand: Mir ist noch einmal wichtig, zu sagen, dass dieser Schritt von uns im Vorstand aus ging. Ich bin zu allen Leuten, die im AStA arbeiten, gegangen und habe sie gefragt, ob sie sich fair bezahlt fühlen. Rechtlich bin ich ihr Arbeitgeber, was sich ziemlich komisch anfühlt. Ich habe auch das Präsidium gefragt und sie haben gesagt, es ist schon ok, aber ich bin der Meinung, dass das so nicht weiter gehen kann. Der Vorschlag kam nicht vom Präsidium. Es geht darum, dass Menschen fairer entschädigt werden dafür, was sie hier leisten.

Präsidium: Die Erhöhung werden wahrscheinlich ohnehin erst unsere Nachfolger*innen bekommen. Es ist schon viel Aufwand und es wäre schade, wenn es niemand mehr macht und wir unser Wissen nicht weitergeben können, weil sich keine Nachfolger*innen finden.

Politik: Wenn nur eine Person im Amt wäre, wäre ein geregeltes Arbeitsverhältnis möglich?

Vorstand: Das Problem bei einem Minijob ist, dass dieser in Lohnsteuerklasse 6 ist. Irgendwann ist das nicht mehr rentabel. Wir können nicht einfach einstellen was wir wollen. Von Uni Seite aus wurde es uns in den letzten Monaten schwerer gemacht.

Präsidium: Viele, die sich engagieren, machen zusätzlich einen Minijob. Bei zwei Minijobs wird einer als Hauptjob gewertet und besteuert und das hat dann auch negative Auswirkungen, sodass es sich nicht mehr lohnt.

TOP 7 Termine und Sonstiges

1) *Ämter in der VS und der Universität*

Es werden vor allem noch Personen für den Vorstand (2) und das Präsidium (1) gesucht. Bitte teilt die Info und bewirbt euch! Bei Interesse spricht uns gerne an.

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an bewerbung@stura.org zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-Website unter https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura

2) *Demo gegen Antisemitismus am 13.01.2024 um 11 Uhr*

Das Freiburger Bündnis gegen Antisemitismus veranstaltet am Samstag, den 13.01.2024 auf dem Europaplatz von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr mit dem Titel "Never again is now! Solidarität mit Israel und der jüdischen Gemeinschaft! Gegen jeden Antisemitismus!"

3) *Mediziner*innen Party im TiK (Freitag)*